

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kolbenschläge entstellte Gesichter, von Hunger gehöhlte Wangen; die Augen glänzen vor Fieber oder sind noch starr von Entsetzen über das Gemetzel, das jedem noch gegenwärtig ist; dann hört man wieder ein gellendes Gelächter, den Ausfluß einer momentanen Geistesstörung, dann stumme Verzweiflung — und überall Blut und wieder Blut: auf den Pompons, auf den Federbüschen, auf dem Gold der Uniformen; Gestöhn, Gejammer, gellende Schmerzensrufe, Verwünschungen oder Totenstille traten an die Stelle der Trommelwirbel und der fröhlichen Trompetensignale.

Die Bilanz des Tages ist folgende: Fünfundzwanzigtausend Verwundete und zehntausend Tote; für diese gräbt man riesige Gruben, andere sind schon bereit und in Reih' und Glied werden die Leichen in Uniform darin geborgen. Nach der Parade der Verstümmelten, die Totenparade! — Ambulancen werden improvisiert in jedem unversehrten gebliebenen Hause, in den Bivouaks des vorhergehenden Tages, in den durch Kugeln und Granaten verstümmelten Wäldern, mit einem Worte: überall, wo einiger Schutz zu finden ist. Überall herzerreißende Klagen, Geheul, Verwünschungen; ein Haufen von zitternden und verstümmelten Menschen mitten in Blutlachen! (Fortsetzung folgt.)

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Donnerstag den 29. Oktober 1896, nachmittags 1 Uhr, findet im Bahnhofrestaurant Olten eine Sitzung der Centraldirektion statt mit folgenden Traktanden:

1. Bericht des Departementes der Instruktion betr. Motion Schenker an der Delegiertenversammlung in Luzern: „Die Direktion wird beauftragt, die Frage zu prüfen und in nächster Delegiertenversammlung Bericht zu erstatten, ob es nicht wünschenswert wäre, daß der Centralverein vom Roten Kreuz seine Thätigkeit nicht nur für die Kriegszeiten, sondern auch für Hülfsleistungen in Friedenszeiten organisiere und zu diesem Zweck eine Vereinigung mit dem schweiz. Samariterbunde anstrebe.“
2. Regulativ des Departementes für das Materielle betreffend Unterstützung von Materialanschaffungen.
3. Berichterstattung über die Motion der Herren Mundy, Socin, Furley, Thomsen und de Montagnac vom 27. April 1892 an der internationalen Konferenz in Rom, durch Herrn Prof. Dr. A. Socin.
4. Beschwerde Cramer contra Centralverein vom Roten Kreuz (vide pag. 138, Jahrgang 1896 des Vereinsorgans „Das Rote Kreuz“).
5. Vorschlag für die Wahl eines Direktionsmitgliedes.
6. Bericht über die Dunant-Subvention.
7. Passation der Rechnung des Departementes für die Instruktion.
8. Unvorhergesehenes, Anträge, Anregungen zc.

Schweizerischer Samariterbund.

Der Centralvorstand hat in der zweiten Hälfte des Monats September an die Sektionsvorstände Fragebogen betreffend Krankenmobiliemagazine und betreffend Kurse über häusliche Krankenpflege versandt. Es steht zu hoffen, daß sich die Sektionsvorstände gerne der Mühe unterziehen werden, diese Fragebogen auszufüllen, um es dem Centralvorstande zu ermöglichen, sich über die Weiterentwicklung des Samariterwesens nach den erwähnten zwei Richtungen hin ein Bild zu machen. Zudem der Centralvorstand diese neuen Zweige einer nutzbringenden Samariterthätigkeit eröffnete, erschließt er ein sehr dankbares und ergiebiges Arbeitsfeld. In Anbetracht der Wichtigkeit der Neuerung folgt der Text der beiden Fragebogen nachstehend im Wortlaut.

I. Fragebogen betr. Krankenmobiliemagazin.

1. Besteht in Ihrer Gemeinde ein Krankenmobiliemagazin?
2. Wenn ja:
 - a. Seit wann?